

# Sozialraumbericht Wiblingen 2021

Berichtszeitraum 2018–2020





<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>1. Der Sozialraum Wiblingen</b>	<b>6</b>
<b>2 Das Sozialraumteam Wiblingen</b>	
<b>3. Sozialraumbezogene Aufgaben und Leistungen</b>	<b>9</b>
3.1 Erstanlaufstelle (EAS), Soziale Vergünstigungen, Bildung und Teilhabe (BuT)	9
3.2 Sozialer Dienst für Familien (SD-F) und Pflegekinderdienst (PKD)	10
3.3 Sozialer Dienst für Ältere (SD-Ä)	10
3.4 Grundsicherung im Alter sowie bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt	12
3.5 Sozialer Dienst für Erwachsene (SD-E) und Integrationsmanagement (IMA)	12
3.6 Eingliederungshilfe (EGH)	12
3.7 Kommunale Schuldnerberatung und Wohnraumsicherung (SchuB)	14
3.8 Offene- Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)	14
3.9 Schulsozialarbeit (SSA)	18
3.10 Mobile Jugendarbeit (MJA)	18
3.11 Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS)	19
3.12 Raumbezogene Fachdienste, Stadtteilkoordination (StaKo), Ressourcenmanagement (RM)	19
3.13 Fallunspezifische Projekte	20
<b>4. Berichte aus dem Sozialraum</b>	<b>21</b>
4.1 Stadtteilentwicklungskonzept (STEK)	21
4.2 Bundesprogramm „Demokratie Leben! - Partnerschaft für Demokratie“	21
4.3 Gemeinsame Fallberatungsteams mit dem Jobcenter Ulm	23
4.4 Stadtteilverein Phoenix Wiblingen e.V.	23
4.5 Quartierssozialarbeit und Quartierstreffs	24
4.6 Forum im Sozialraum	27
4.7 Schwerpunktjugendhilfeträger „guterhirte“	27
4.8 Kooperationsträger in der Eingliederungshilfe „Habla-Tannenhof“	28
4.9 Kooperationsträger DRK	29
4.10 Stadtteilbibliothek	31
<b>5. Ausblick</b>	<b>33</b>
<b>Impressum</b>	<b>35</b>

## Vorwort



### **Mit dem vorliegenden Bericht beschreiben wir die Weiterentwicklung der Sozialverwaltung vor Ort und „nah bei den Menschen“.**

Herr Schnurr ist seit mittlerweile 40 Jahren als Sozialpädagoge in unterschiedlichen Rollen im Sozialraum Wiblingen aktiv. Begonnen in der Jugendgerichtshilfe, danach im Kommunalen Sozialen Dienst und seit mehr als 20 Jahren in der Teamleitung, hat er sich immer für Wiblingen entschieden, ein Stadtteil in dem er ständig gefordert wurde.

Für die Jahre 2018 bis 2020 werden viele Entwicklungen und Neuerungen im sozialen Bereich dargelegt.

Die mittlerweile 8-jährige Erfahrung zeigt, dass Bürger\*innen diese städtische Dienststelle in Wiblingen gerne nutzen, die gute Erreichbarkeit schätzen und zum persönlichen Gespräch vorbeikommen. Dieser persönliche Kontakt im Vergleich zu einer zentralen Sozialverwaltung bedeutet für die Mitarbeitenden Mehrarbeit und fordert

---

### **Die Sozialraumteamleitung Barbara Beyer und Helmut Schnurr**

© Stadt Ulm

alle Fachkräfte permanent heraus. Doch gerade aufgrund der Insellage Wiblingens mit der größten Entfernung aller Sozialräume in die Innenstadt, bewährt sich dieses bürgernahe Konzept besonders gut. Seit dem Frühjahr 2020 wurde die Arbeit sehr durch die Pandemie und ihre Auswirkungen geprägt und erschwert.

Wiblingen hat zusätzlich in den letzten Jahren innerhalb der Sozialverwaltung immer wieder Pilotaufgaben zur Weiterentwicklung übernommen.

2011 wurde mit der Aufbau – und Entwicklungsarbeit für den sehr niedrighschwelligigen neuen und bis dato unbekanntem Unterstützungsansatz Quartierssozialarbeit in Wiblingen begonnen.

Ergänzend hierzu wurden in drei Quartieren mit besonderem Unterstützungsbedarf für die Bewohnerschaft Quartierstreffe in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld geschaffen.

Der Sozialraum Wiblingen wurde 2013 im Rahmen der Sozialraumorientierung zum Pilotsozialraum und hat hierbei wesentliche Entwicklungsarbeit zur Fusion der damaligen Abteilungen „Ältere, Behinderte und Integration“ (ABI) und „Familie, Kinder und Jugendliche“ (FAM) zum 01.01. 2016 geleistet.

Ein weiterer Pilot in Wiblingen war ab 2015 die Erarbeitung eines regelmäßigen Netzwerkformats aller Akteure vor Ort aus den Bereichen Soziales, Bildung, Kirchen und Ehrenamt.

Über die Durchführung von zwei großen Sozialraumkonferenzen mit jeweils über 50 Teilnehmenden aus den verschiedensten Bereichen, wurde das Netzwerkformat „Forum im Sozialraum“ entwickelt und zwischenzeitlich auf alle fünf Sozialräume übertragen.

Aufbauend auf gut funktionierenden Kooperationserfahrungen konnte gemeinsam mit dem Jobcenter ein weiterer Pilot auf den Weg gebracht werden. Im Rahmen eines Projekts konnte in den Jahren 2018 und 2019 ein regelhaftes Besprechungsformat für Menschen, die sowohl mit dem Jobcenter und mit der Abteilung Soziales in Kontakt stehen entwickelt, und ab 2020 ebenfalls in allen fünf Sozialräumen verstetigt werden.

Am 23.10.2018 hat der FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt beschlossen, für den Stadtteil Wiblingen ein ganzheitliches und integriertes Stadtteilentwicklungskonzept (STEK) mit intensiver Einbindung der Wiblinger Bürger\*innen zu erarbeiten.

Ebenfalls mit Beginn des Jahres 2019 wurde das Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ Partnerschaft für Demokratie in Ulm mit Fokus auf Wiblingen gestartet.

In der Altenhilfe gibt es seit dem letzten Bericht in Wiblingen zwei wichtige neue Angebote:

Im Sommer 2019 wurde die AVIZENA Tagespflege in der Biberacher Straße neu eröffnet.

Im Herbst 2019 wurde in unmittelbarer Nähe zum Kloster Wiblingen das Olga und Josef Köge-Haus, ein Zentrum für Wohnen, Pflege und Begegnung eröffnet.

# 1 Der Sozialraum Wiblingen

Wiblingen wurde 1927 in die Stadt Ulm eingemeindet. Wiblingen besteht aus dem historischen Stadtteil Alt-Wiblingen und den neuen Stadtvierteln Erenlah, Tannenplatz und Eschwiesen.

Zum 31.12.2020 lebten 21.715 Personen im Sozialraum Wiblingen mit dem Stadtteil Wiblingen und den Ortschaften Unterweiler, Donaustetten und Göggingen. Das entspricht einem Anteil von 17,12% der Gesamtbevölkerung Ulms.

6.575 Personen mit unmittelbarem Migrationsanteil leben im Stadtteil Wiblingen

4.228 Ausländer\*innen leben in Wiblingen – somit beträgt der Anteil von Menschen mit internationalen Wurzeln in Wiblingen 49,7%.

Eine Besonderheit Wiblingens ist der Anteil der kinderreichen Familien, der im Vergleich zu den anderen Stadtteilen am höchsten ist.

Von den fünf Sozialräumen in Ulm weist Wiblingen einige Besonderheiten auf. Durch seine Insellage am Rand von Ulm, acht Kilometer vom Stadtzentrum entfernt, ist Wiblingen fast eine eigene kleine Stadt. Wiblingen bietet alles, was man braucht, von vielseitigen Einkaufsmöglichkeiten, über Naherholung, allen Schularten bis hin zur einzigartigen historischen Klosteranlage.



**Alt-Wiblingen von oben**  
© Stadt Ulm

## 2 Das Sozialraumteam Wiblingen



Seit dem Einzug in die Räume der Buchauer Straße 8–10 im Jahr 2012 sind bereits viele personelle Veränderungen erfolgt. Für 16 verschiedene Aufgabengebiete sind 37 Mitarbeiter\*innen und zwei Teamleitungen verantwortlich.

Das gesamte Team sieht sich als Verantwortungsgemeinschaft im Sozialraum für die Wiblinger Bürger\*innen. Das „Kernteam“ ist in der Buchauer Straße 8–10 beheimatet. Gemäß dem Sozialraum-Motto „Wir für alle vor Ort“ findet sich an diesem Standort nicht nur die Erstanlaufstelle, sondern so gut wie alle relevanten Angebote der Sozial- und Jugendhilfe – von der Eingliederungshilfe bis hin zur Stadtteilkoordination.

Über die einzelnen Aufgabengebiete der Abteilung Soziales wird in verschiedenen Gremien regelmäßig berichtet. Aus diesem Grund wird in diesem Bericht auf eine vollständige und detaillierte Beschreibung aller Bereiche verzichtet.

---

**Kolleg\*innen aus dem Sozialraumteam vor dem Kloster Wiblingen**

© Stadt Ulm



## 3 Sozialraumbezogene Aufgaben und Leistungen

**Nachfolgend werden aus ausgewählten Arbeitsbereichen besondere Entwicklungen in den Jahren 2018 bis 2020 aufgeführt.**

### 3.1 Erstanlaufstelle (EAS), Soziale Vergünstigungen, Bildung und Teilhabe (BuT)

Die Erstanlaufstelle (EAS) ist der Dreh- und Angelpunkt unseres Sozialraumteams. Sie ist die erste Anlauf-, Informations- und Vermittlungsstelle für die Wiblinger Bürger\*innen, die ein soziales Anliegen haben. Somit haben die Mitarbeiter\*innen eine sehr wichtige Lotsenfunktion, damit die Bürger\*innen schnell an die für sie zuständigen Fachkräfte im Sozialraum vermittelt werden können.

Zusätzlich sind die Mitarbeiter\*innen für die Bearbeitung und Ausstellung der LobbyCard und der KinderBonusCard verantwortlich.

Im Rahmen von Bildung und Teilhabe (BuT), dem sogenannten „Bildungspaket“ werden Kinder und Jugendliche aus Familien mit wenig Geld im Bereich Schule und Freizeit finanziell unterstützt. Das Schulbedarfspaket beträgt 2021 pro Kind 154,50 Euro im Jahr. Für kulturelle oder sportliche Aktivitäten können monatlich pauschal 15 Euro eingesetzt werden.

Die Leistungen von BuT werden in Wiblingen zu ungefähr gleichen Teilen für die Schülerbeförderung, die Lernförderung und die Teilhabe an Sport, Kultur und Ferienfreizeiten verwendet. Einen sehr großen Anteil im Bereich Sport hat der TV Wiblingen

Von Januar 2020 bis Dezember wurden an der EAS in Wiblingen insgesamt 1.784 Personen LobbyCards und Kinderbonuscards ausgegeben. Zusammenfassend kann man feststellen, dass die Leistungen nach BuT von der Wiblinger Bevölkerung sehr gut angenommen werden.

### 3.2 Sozialer Dienst für Familien (SD-F) und Pflegekinderdienst (PKD)

Beim ersten Corona-bedingten Lockdown im März 2020 wurde der SD-F als systemrelevant eingestuft und es wurden Parallelteams gebildet, um im Falle einer Ansteckung Kontakte unter den Mitarbeitenden des SD-F zu vermeiden. Der SD-F nahm während dieser Zeit dennoch die entsprechenden Kontakte mit den Bürger\*innen wahr, teilweise fanden diese dann bei gemeinsamen Spaziergängen im Freien statt. Bei Meldungen zum Kinderschutz wurde weiterhin, unter Einhaltung der entsprechenden Hygienemaßnahmen (Maske, Hygiene, Abstand) ggf. eine In-Augenscheinnahme im häuslichen Umfeld gemeinsam mit der Kinderschutzstelle durchgeführt.

**Aktuell:** Zum Stichtag 31.03.2021 erhielten im Sozialraum Wiblingen 122 Kinder eine ambulante, 13 Kinder eine stationäre Hilfe und 4 Kinder lebten in einer Pflegefamilie

### 3.3 Sozialer Dienst für Ältere (SD-Ä)

Der Sozialdienst für Ältere unterstützt und berät Wiblinger Bürger\*innen über 65 Jahren. Das Fallaufkommen ist in Wiblingen in den letzten Jahren konstant geblieben.

Durch die jahrelange Betreuung und Begleitung vieler älterer Menschen konnte oft ein langer Verbleib im vertrauten häuslichen Umfeld erhalten werden.

Die neuen Fälle zeigen sich oft sehr komplex. Meist geht es um unterversorgte ältere Menschen für die sofortiges Handeln erforderlich ist.

---

**Seniorenzentrum Wiblingen**

© Stadt Ulm



# Fallbeispiel

## Sofortiges Handeln

In Wiblingen wohnt ein Ehepaar, bei dem beide Partner bereits deutlich über 90 Jahre alt sind. Der Ehemann versorgt seine schwer an Demenz erkrankte Ehefrau. Durch einen Sturz wird der Ehemann vom Notarzt in die Klinik gebracht. Die unversorgte Frau ist nun alleine in der Wohnung. Das Ehepaar hat keine Familie und keinerlei soziale Kontakte. Bis jetzt wurden sie von keinem Pflegedienst oder Hauswirtschaftsdienst versorgt. Das Sozialraumteam Wiblingen handelt sofort und organisiert die Rundumversorgung der Frau. Damit auch in Zukunft die richtigen Entscheidungen gefällt werden, wird durch den Sozialen Dienst für Ältere (SD-Ä) eine gesetzliche Betreuung angeregt und eingerichtet. Der SD-Ä begleitet in Krisen so lange bis die eingeleiteten Hilfebausteine greifen.

Die Zusammenarbeit mit der Quartierssozialarbeit in Wiblingen, die seit einigen Jahren auf die Altenhilfe ausgedehnt wurde, ist sehr wertvoll und unterstützend. Die Quartierssozialarbeiter\*innen haben kurze Wege zu den Bürger\*innen und unterstützen sie im Alltag. Sie begleiten sie mal zum Arzt, besorgen und sichten Unterlagen und sind behilflich beim Ausfüllen von Anträgen.

Die Versorgung älterer Menschen ist nur durch die sehr gute Zusammenarbeit der unterschiedlichen Pflegedienste und Hauswirtschaftsdienste möglich. Vernetzungen und Kooperationen, die über Jahre gewachsen sind, zeigen ihre Früchte.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Diensten wie dem Pflegestützpunkt, dem Fallmanagement Hilfe zur Pflege und der Betreuungsbehörde erleichtern die Arbeit und funktionieren Hand in Hand.

Im Jahr 2020 veränderte sich aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen die Beratung von persönlichen Kontakten und Hausbesuchen hin zu überwiegend telefonischen Beratungen.

Die älteren Menschen litten sehr unter den Corona-Kontaktbeschränkungen und den fehlenden Angeboten von Kirchen und in den Quartierstreffs.

Die Angebote eines kostenlosen Mittagessens einer Gaststätte in Wiblingen, die Advents- und Fasten- tafel to go der Kirchengemeinde wurde von vielen älteren Menschen sehr dankbar angenommen.

Die Zusammenarbeit mit dem neu installierten Sozialdienst für Erwachsene (SD-E) ist ein Gewinn für den SD-Ä in Wiblingen. Kurze Wege, ein schneller, kollegialer Austausch und Rücksprache in Fällen sowie gemeinsame Hausbesuche bei Gefährdungsmeldungen erleichtern die Arbeit und entlasten.

### 3.4 Grundsicherung im Alter sowie bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt sind Sozialhilfeleistungen nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII).

Zum 31.12.2020 erhielten Wiblinger Bürger\*innen in insgesamt 389 Fällen Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt.

### 3.5 Sozialer Dienst für Erwachsene (SD-E) und Integrationsmanagement (IMA)

Das über Mittel des Paktes für Integration bis Ende September 2022 finanzierte Integrationsmanagement (IMA) richtet sich an alle geflüchteten Erwachsenen ohne Kinder, die sich in Anschlussunterbringung befinden. Im Sozialraum Wiblingen wurde hierfür eine 0,5 Personalstelle geschaffen.

Das Integrationsmanagement für Familien mit Kindern wurde in Wiblingen ebenfalls vom IMA beraten.

Stand zu Beginn des IMA noch die Beratung in grundlegenden Angelegenheiten wie der Finanzierung des Lebensunterhaltes im Vordergrund, nutzen viele Menschen mittlerweile die Angebote der Regeldienste.

Heute stehen eher Themen wie Familienzusammenführung, Schulden oder berufliche Weiterbildung/Ausbildung im Vordergrund. Die zusätzlich entstehenden Probleme unterscheiden sich nicht von den Problemen von Teilen der Mehrheitsgesellschaft.

Im Jahr 2020 führte das Integrationsmanagement IMA insgesamt 175 Beratungen mit Alleinstehenden und 184 Beratungen mit Familien durch.

Derzeit werden ca. 50 Alleinstehende und ca. 40 Familien vom IMA betreut.

### 3.6 Eingliederungshilfe (EGH)

Im Sozialraum Wiblingen gab es seit 2018 im Bereich Eingliederungshilfe einen starken Fallzahlenanstieg.

Die Sachbearbeitungen der Eingliederungshilfe bearbeiten neben der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX auch Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII sowie der Landesblindenhilfe nach dem Landesblindenhilfegesetz.

Der Anstieg der Fallzahlen in der Eingliederungshilfe kann unter anderem mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Verbindung gebracht werden.

Offiziell heißt das BTHG „Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung“. Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, beraten und planen die Fallmanager\*innen der Eingliederungshilfe zusammen mit den Menschen mit Behinderung deren individuelle Bedarfe und Leistungen. Im Rahmen der Personenzentrierung stehen dabei die Wünsche und Ziele der Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt.



## Ermöglichung von Teilhabe durch Laufgruppe „t-runners“

Die t-runners sind eine Laufgruppe aus behinderten und nicht behinderten Läufer\*innen, die für ihr großes Ziel, den Einsteinmarathon in Ulm trainieren. Das „t“ im Wort t-runners steht nicht nur für Team, Tannenhof und tolle Menschen, sondern auch für die Teilhabe an der Gesellschaft. Die Gruppe setzt sich, Stand heute, aus 13 Menschen mit Behinderung, zwei ehrenamtlichen sowie zwei hauptamtlichen Unterstützer\*innen zusammen. Ab Juli 2021 kann die Gruppe mit Unterstützung der Stadt Ulm in Kooperation mit dem TV Wiblingen ihre Lauftrainings im Wiblinger Stadion durchführen.

Anfang 2018 standen für den Sozialraum Wiblingen 0,6 % Stellenanteile für das Fallmanagement der Eingliederungshilfe zur Verfügung. Es konnten damit 65 Menschen mit Behinderung unterstützt werden. Um dem Gesetzesanspruch auf eine individuelle Bedarfsermittlung mit entsprechender Gesamt- und Teilhabeplanung gerecht werden zu können, wurde das Fallmanagement ausgebaut. Ende 2020 konnten somit 226 Menschen mit Behinderung durch 2,65 % Vollzeitstellen begleitet werden.

Bei der Stadt Ulm ist die Eingliederungshilfe sozialräumlich ausgerichtet. Das Konzept der „Umsetzung der Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe“ bildet die Grundlage für die Zusammenarbeit mit den beiden Kooperations-trägern vor Ort, habila (Tannenhof Ulm) und DRK (Deutsches Rotes Kreuz). Dabei wird gemeinsam Verantwortung für eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Wiblingen wahrgenommen.

---

### Laufgruppe „t-runners“ vom Tannenhof in Wiblingen

© Stadt Ulm



### 3.7 Kommunale Schuldnerberatung und Wohnraumsicherung (SchuB)

2020 wurden im Sozialraum Wiblingen 189 Bürger\*innen beraten. Der Anteil der Wiblinger Beratungen macht 26,5% der gesamtstädtischen Beratungen aus. In insgesamt 97 Fällen waren Mietschulden und somit der Erhalt des Wohnraums Inhalt der Beratungen.

Die kommunale Schuldnerberatung/Wohnraumsicherung am Standort Wiblingen berät alle Bürger\*innen des Sozialraums, die von unpfändbarem Einkommen leben. Für eine alleinstehende Person liegt die Pfändungsfreigrenze derzeit bei 1.178,00€. Dabei ist es egal, ob der Lebensunterhalt durch Einkommen aus Arbeit oder durch Sozialleistungen bestritten wird.

Für Personen mit pfändbarem Einkommen oder Personen aus dem Alb-Donau-Kreis ist im Bereich der Schuldnerberatung der evangelische Diakonieverband Ulm/ Alb-Donau zuständig. Personen, die aufgrund von Mietschulden eine fristlose Kündigung oder eine Wohnraumklage zu ihrem Mietverhältnis erhalten haben, werden ebenso von der kommunalen Schuldnerberatung/Wohnraumsicherung beraten.

Vordringlichstes Ziel der Beratung ist es, die existenziellen Zahlungsverpflichtungen der ratsuchenden Menschen und ihrer Angehörigen zeitnah abzusichern. Sehr wichtig ist die psychosoziale Stabilisierung und die Aktivierung des Selbsthilfepotentials. Bei vielen Bürger\*innen überschneiden sich die Themen Schuldnerberatung und Wohnraumsicherung innerhalb der Beratung. Allgemeine Zahlungsschwierigkeiten, Mietschulden und Schulden beim Energieversorger entstehen teilweise aus Unkenntnis. Oft fehlen Kenntnisse zu Ansprüchen auf Sozialleistungen nach dem SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungen, Wohngeld, Kinderzuschlag oder auch Vergünstigungsleistungen wie sie in Ulm durch die Lobby Card angeboten werden.

Hier hat Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung die Aufgabe der Aufklärung zu Ansprüchen und das Aufzeigen der Wege zur Beantragung von Sozialleistungen. Wichtiger Bestandteil der Arbeit ist es Bürger\*innen darin zu bestärken, die Ihnen zustehenden Sozialleistungen und Vergünstigungen aktiv in Anspruch zu nehmen und zu beantragen, sowie bestehende Hürden und Hindernisse zu erkennen und zu unterstützen, diese zu beseitigen.

### 3.8 Offene- Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)

Der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Wiblingen stehen drei Einrichtungen zur Verfügung: die Begegnungsstätte im Bürgerzentrum Wiblingen, das Jugendhaus Tannenplatz Wiblingen und das Jugendhaus Schlossstall Wiblingen.

Der Betrieb dieser drei Standorte im Sozialraum bietet der offenen Kinder- und Jugendarbeit die Möglichkeit den Bedürfnissen von Kindern, Jugendlichen und Familien räumlich bestmöglich gerecht zu werden.

Die Schwerpunkte liegen dabei in der Begegnungsstätte im Bürgerzentrum Wiblingen auf der Kleinkind- und Familienarbeit, im Jugendhaus Schlossstall-Wiblingen auf der Kinder- und Jugendarbeit und im Jugendhaus Tannenplatz -Wiblingen auf der Jugendarbeit und der Arbeit mit jungen Heranwachsenden.

Die Angebote der drei Einrichtungen werden von einem Verbundteam mit insgesamt ca. 4,6 Personalstellen, verteilt auf 6 Mitarbeiter\*innen, geleistet. Die Arbeit wird unterstützt von einem Anerkennungspraktikanten, zeitweise DHBW-Studierenden, zwei Kräften des Bundesfreiwilligendienstes und einer FSJ-Kraft.

#### **OKJA unter Pandemiebedingungen:**

Seit März 2020 ist das Arbeitsfeld geprägt von der Corona-Pandemie. Hierbei war die Flexibilität der Mitarbeitenden sehr gefordert. Zum Teil mussten Angebote von heute auf morgen umgeplant oder ganz abgesagt werden. Zeitweise konnten keine Präsenz-Angebote stattfinden.

Die offenen Treffs konnten zum Teil mit Voranmeldung und beschränkter Teilnehmerzahl stattfinden. Die Räumlichkeiten in der Begegnungsstätte sowie in den Jugendhäusern standen zeitweise zwei Haushalten, nach vorheriger Anmeldung, zur Verfügung.

In der Begegnungsstätte wurde das Angebot aufgrund der großen Nachfrage von drei auf vier Vormittage plus zwei Nachmittage ausgeweitet. Die Ferienangebote konnten 2020 alle stattfinden. Zum Teil mit reduzierter Teilnehmerzahl und veränderten Konzepten.

---

**Jugenddisco im Jugendhaus  
Schlossstall-Wiblingen**  
© Stadt Ulm

Das Spielmobil fand, um das Hygienekonzept umsetzen zu können und die Einhaltung der Hygieneregeln zu gewährleisten, sechs Wochen lang ausschließlich im Lustgarten und im Herbst an zwei Tagen auf dem Marktplatz am Tannenplatz statt.

Wichtig für die Besucher\*innen war und ist in der ganzen Zeit die Präsenz der Mitarbeiter\*innen für Belange aller Art: Schulaufgaben ausdrucken, Unterstützung bei den Hausaufgaben bieten, für Beratungsgespräche zur Verfügung stehen, bei Bewerbungen unterstützen, Walk and Talk, Bastelpakete, Stadtteilrallyes, Spielmobil light, Einzelbesuche, Ansprechpartner während der üblichen Öffnungszeit „Draußen vor der Tür“...



---

**Spielmobil am Spielplatz  
Biberacher Straße**  
© Stadt Ulm



## Beschreibung der Regelangebote

### Angebote für Kinder

#### Spielgruppe

Eltern aus dem Eltern-Kind-Treff haben die Möglichkeit ihre Kinder im Alter von 2 ½ bis 3 Jahren in der Spielgruppe anzumelden.

Immer mittwochs von 9:00–11:30 Uhr erleben die Kinder einen geregelten Ablauf mit gemeinsamem Spiel, Frühstück, Kreativangebot und Singen.

#### Pfiff – Kindertreff

Hier treffen sich Kinder im Alter von 6–12 Jahren am Mittwochnachmittag zwischen 15:15 und 17:15 Uhr zu wechselnden Angeboten, welche die Fantasie und Kreativität der Kinder wecken sowie motorische Fähigkeiten fördern.

#### Kinderplanet

Der Kinderplanet findet einmal wöchentlich donnerstags von 12:00 bis 15:00 Uhr in den Jugendräumen der ev. Kirche statt. Er ist ein Kooperationsangebot mit der Grundschule am Tannenplatz im Rahmen des Ganztagesangebotes für Kinder der 2. bis 4. Klasse. Weitere Partner sind die ev. Kirche und ehrenamtlich mitwirkende Frauen. Die Grundschüler erhalten hier ein Mittagessen, Hausaufgabenhilfe sowie ein Kreativ- und Spielangebot.

#### Schlosskids

Die Schlosskids treffen sich einmal wöchentlich im Jugendhaus Schlossstall, jeweils donnerstags von 14:30 bis 16:30 Uhr. Es wird gewerkelt, gekocht und gespielt und richtet sich an Kinder von 6 bis 12 Jahren.

#### Kinderkino

Das Kinderkino im Jugendhaus Schlossstall Wiblingen ist ein Angebot für Kinder im Alter von 6–12 Jahren, immer freitags, von 14.00 bis 17.00 Uhr im Zeitraum September bis April. Passend zum Film findet im Anschluss ein kreatives Begleitprogramm statt, bei dem wir mit den Kindern ins Gespräch über den Film kommen.

#### Spielmobil

Das Spielmobil ist ein aufsuchendes Angebot und steht dabei immer mindestens eine Woche auf unterschiedlichen Plätzen in Gesamt-Wiblingen. Es wird täglich von 20–100 Besuchern frequentiert. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags von 14:30 bis 18:00 Uhr und in den Ferien auch montags.

### Ferienprogramme

In den Winter-, Oster- und Pfingstferien werden von der OKJA Wiblingen im Jugendhaus Schlossstall Ferienprogramme angeboten.

In der letzten Sommerferienwoche findet in Zusammenarbeit mit der ev. Kirche, dem Jugendhilfeträger „guterhirte“ und ehrenamtlichen Jugendlichen und Erwachsenen die Wiblinger Kinderferienwoche statt.

Die bildungsorientierten Ferienprogramme richten sich an Kinder von 8 bis 12 Jahren und umfassen in der Regel eine verlässliche Betreuungszeit von 7:30 bis 17:30 Uhr.

### Angebote für Familien

#### Eltern-Kind-Treff

Der Eltern-Kind-Treff findet dienstags und donnerstags von 9:00 bis 11:30 Uhr statt.

Er bietet Kontakt- und Integrationsmöglichkeiten, sowohl für die Kinder als auch deren Eltern. Er ist ein niederschwelliges Angebot zum Austausch, der Begegnung, der Beratung und der Entlastung für die Eltern. Für die Kinder ist das gemeinsame Spiel mit Gleichaltrigen ein wichtiger Baustein zur Entwicklung ihres Sozialverhaltens.

#### Babytreff

Der Babytreff findet montags von 10:00 bis 11:30 Uhr für Kinder bis zu einem Jahr statt.

Mit den Kindern und Müttern werden neue Fingerspiele und Bewegungslieder gelernt und ausprobiert. Außerdem geben wir Bewegungs- und Sinnesanregungen zur allgemeinen Förderung der Kinder und es bleibt Raum für Gespräche, Beratung (zur frühkindlichen Entwicklung, zur Bewegungsentwicklung, ...) und aktuelle Themen.

#### Familienfreizeit

In den Herbstferien fahren die Mitarbeiter\*innen der OKJA Wiblingen mit durchschnittlich 12 Familien jedes Jahr in unterschiedliche Ferienheime in Baden-Württemberg oder Bayern. Geboten werden gemeinsame Ferienerlebnisse für Kinder und ihre Eltern, z.B. Wanderungen, Spieleabend, Grillen am Lagerfeuer. Die Eltern können beim Elterncoaching aktuelle Erziehungsfragen bearbeiten und die Mitarbeiter\*innen stehen für Einzelgespräche zur Verfügung.



## Jugendhaus Tannenplatz-Wiblingen

© Stadt Ulm

### Angebote für Jugendliche

#### Offener Treff

Im Mittelpunkt der offenen Kinder- und Jugendarbeit steht der offene, frei zugängliche Raum, der „offene Treff“. Hierher können Kinder und Jugendliche kommen und gehen, wann sie wollen und tun und lassen was sie wollen, solange dies mit den Werten und Regeln der Einrichtung zu vereinigen ist. Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen werden Angebote entwickelt, welche sich an ihren Interessen orientieren, sowohl an den alters- und geschlechtsspezifischen als auch an soziokulturellen Interessen und Lebenslagen.

Die Jugendhäuser bieten Platz zum Chillen, Spielen, es finden Tischkicker - oder Tischtennis Turniere statt und es gibt Beratung und Unterstützung bei schulischen, persönlichen, beruflichen und rechtlichen Angelegenheiten. Während des Offenen Treffs gibt es die Möglichkeit den Fitnessraum oder das Mädchenzimmer zu nutzen, Sportübertragungen und Filme anzuschauen, zu Kochen oder kleinere Fahrradreparaturen zu machen.

Im Jugendhaus Tannenplatz- Wiblingen findet der offene Treff dienstags von 16:30 bis 20:00 Uhr, mittwochs bis freitags von 17:00 bis 22:00 Uhr statt.

Im Jugendhaus Schlosstall: dienstags 16:00 bis 20:00 Uhr, mittwochs 18:00 bis 21:00 Uhr und donnerstags von 17:00 bis 22:00 Uhr.

### Kooperationen & Veranstaltungen

Die Mitarbeiter\*innen der OKJA Wiblingen kooperieren untereinander auch mit anderen Institutionen des Gemeinwesens wie Schulen, der Stadtteilbibliothek, den Jugendhilfeträgern, den Kirchengemeinden, den Kindertageseinrichtungen, der Mobilien Jugendarbeit, der Schulsozialarbeit und Vereinen.

Kooperationen im Rahmen von Bildung, Betreuung, Erziehung finden von Beginn an statt.

Seit 2007 gibt es das Kooperationsangebot Kinderplanet (siehe Angebote für Kinder).

Im Jugendhaus Tannenplatz-Wiblingen findet montags die AG und donnerstags der Schülertreff der Schulsozialarbeit des Albert-Einstein-Schulzentrums statt. Des Weiteren werden hier pädagogische Tage, Klassenfindungen und die SMV Tage durchgeführt.

Im Jugendhaus Schlosstall Wiblingen findet die Schulgala der Sägefelschule und der „Charity Ball“ des Gymnasiums statt.

Weitere Raumnutzungen und Kooperationen mit Schule/Schulsozialarbeit finden nach Bedarf statt.

### 3.9 Schulsozialarbeit

#### Schulsozialarbeit Wiblingen

Schulsozialarbeit ist eine intensive Kooperationsform von Jugendhilfe und Schule in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Sie leistet einen besonderen Beitrag zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen und individueller Problemlagen nach den §§ 11 und 13 SGB VIII.

Die Schulsozialarbeiter\*innen sind verlässliche Ansprechpartner\*innen für Schüler\*innen, Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung. Sie bieten sozialpädagogische Hilfestellungen an, tragen zur sozialen Integration und einem respektvollen Miteinander bei. Dabei können die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Lebensweg von Klasse 1 bis maximal Klasse 13 über viele Jahre hinweg von einer verbindlichen Ansprechperson begleitet und unterstützt werden. Zu dem Angebotsspektrum der Schulsozialarbeit gehören sozialpädagogische Einzelfallhilfen und Gruppenangebote, enge Kooperation mit der Schule, Elternarbeit, offene Angebote und der bedarfsorientierte Einbezug externer Institutionen.

Schulsozialarbeit wird in Wiblingen an folgenden Schulen angeboten:

1. Albert-Einstein-Realschule (AERS)
2. Albert-Einstein-Gymnasium (AEG)
3. Regenbogen Grundschule
4. Grundschule am Tannenplatz
5. Sägefild Grund- und Werkrealschule
6. Wilhelm-Busch Schule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ)

### 3.10 Mobile Jugendarbeit (MJA)

Die Mobile Jugendarbeit Wiblingen (MJA) richtet sich als Form der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII und der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren, für die der öffentliche Raum einen bedeutsamen Bestandteil ihrer Lebenswelt darstellt. Die MJA richtet sich an diejenigen, die von einrichtungszentrierten Angeboten weniger erreicht werden.

Um diese spezielle Zielgruppen junger Menschen zu erreichen und in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern, stützt sich das Angebot auf Prinzipien wie Beziehungsarbeit, Freiwilligkeit, Vertraulichkeit und Parteilichkeit.

Aktuell: Insgesamt hatte die MJA im Jahr 2020 Kontakt zu 164 jungen Menschen, wovon 96 Adressat\*innen individuell begleitet wurden. Hierbei wurden zu 63 % männliche Jugendliche und junge Erwachsene erreicht und zu 37 % weibliche. Die MJA hatte hauptsächlich Kontakt zu jungen Erwachsenen über 21 Jahre (53 %), 39% der erreichten jungen Menschen waren zwischen 18 und 20 Jahre, 8 % unter 18 Jahre alt.

#### Albert-Einstein Schulzentrum / Regenbogen Grundschule

© Stadt Ulm



### 3.11 Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS)

Aufgrund einiger Neuregelungen im Jugendgerichtsgesetz (JGG), die im Dezember 2019 in Kraft getreten sind, hat sich auch die Arbeit für die JuHiS verändert. Durch die Umsetzung zweier EU-Richtlinien sollen die Verfahrensrechte von jungen Menschen gestärkt werden.

D.h. für die praktische Arbeit der Mitarbeitenden, dass sie durch die Polizei wesentlich früher über das Strafverfahren informiert werden, frühzeitiger Kontakt zu den jungen Menschen und deren Familien aufnehmen und schneller über die persönlichen Verhältnisse gegenüber der Staatsanwaltschaft Bericht erstatten. Darüber hinaus wurde die Anwesenheitspflicht der JuHiS in der Hauptverhandlung eingeführt.

Im Jahr 2019 wurden 164 Verfahren gegen straffähige junge Menschen aus dem Sozialraum Wiblingen abgeschlossen. Was im Vergleich zum Jahr 2018, in dem 125 Fälle abgeschlossen wurde, eine Steigerung von 39 Verfahren darstellt.

Gesamtstädtisch betrachtet nahmen die bei der JuHiS anhängigen Verfahren aus Wiblingen im Jahr 2018, 16,8% und im Jahr 2019, 21,2% aller Verfahren aus dem Stadtgebiet Ulm ein. Bezüglich der Deliktarten fällt gesamtstädtisch auf, dass es vom Jahr 2018 zum Jahr 2019 einen deutlichen Anstieg im Bereich der Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz gab, wohingegen Körperverletzungsdelikte abgenommen haben. Auffallend ist, dass die Zahl der delinquenten Kinder (unter 14 Jahren) in Wiblingen deutlich zugenommen hat. Wurden in den Jahren 2018 und 2019, jeweils 16 Verfahren gegen Kinder im strafmündigen Alter eingeleitet, so waren es im Jahr 2020 bereits 35.

Von den im Jahr 2020, zehn verzeichneten Intensiv- und Schwellentätern im Stadtgebiet Ulm, sind fünf junge Menschen im Sozialraum Wiblingen wohnhaft. Im Jahr 2018 waren sechs (von elf) und im Jahr 2019, fünf (von elf) Wiblingen zuzuordnen.

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten im Jahr 2020 die präventiven Angebote, wie z.B. der Soziale Trainingskurs oder das Anti-Aggressivitäts-Training, nicht oder nur unter strengen Voraussetzungen stattfinden. Dennoch nahmen in den Jahren 2018-2020 insgesamt sechs Jugendliche aus Wiblingen an einem der Kurse teil.

Ebenfalls in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie war zu erkennen, dass junge Menschen aus Wiblingen zum Teil ihre Struktur im Alltag verloren haben. Es kam vermehrt zu Verstößen gegen die Corona-Verordnung, was Konflikte mit der Polizei, Bußgelder, die Ableistung von gemeinnützigen Arbeitsstunden oder das Schreiben von erzieherisch sinnvollen Aufsätzen nach sich zog.

### 3.12 Raumbezogene Fachdienste, Stadtteilkoordination (StaKo), Ressourcenmanagement (RM)

#### Stadtteilkoordination und Regionale Planungsgruppe Wiblingen (StaKo)

Eine der wichtigsten Aufgaben der Stadtteilkoordination ist es den Stadtteil mit seinen Institutionen, Einrichtungen, Vereinen, den Quartieren und der darin lebenden Bürgerschaft gut im Blick zu haben, Vernetzungen und Kooperationen zu fördern und dabei Kontakte zu den unterschiedlichsten Akteuren im Stadtteil zu pflegen. Wichtig ist es, Bedarfe gemeinsam zu ermitteln und Neues zu installieren oder Bewährtes bedarfsorientiert zu verändern.

Das Stadtteilbüro dient als niederschwellige Anlauf- und Auskunftsstelle. Hier werden Anliegen, Anregungen aber auch Missstände aus der Bürgerschaft angebracht, welche dann von der Stadtteilkoordination weiter in die Regionale Planungsgruppe und in entsprechende Gremien und in die Verwaltung der Stadt Ulm weitergetragen werden.

Ein Schwerpunkt liegt in der Begleitung und Unterstützung der Regionalen Planungsgruppe (RPG) mit den dazu gehörigen Arbeitskreisen in Wiblingen. Viele Veranstaltungen (Ostermarkt, Fest der Kulturen, Bilderausstellungen, Einweihungen, Weihnachtsdorf Wiblingen, Maibaumfest u.v.m.) wurden über viele Jahre mit dem Stadtteilverein Phoenix Wiblingen e.V und weiteren Kooperationspartnern organisiert und durchgeführt.

Themen aus dem Stadtteilentwicklungskonzept (STEK) wie das Naherholungsgebiet Binsenweiher, die Umgestaltung des Marktplatzes und Treffpunkte für Jugendliche beschäftigen einen Großteil der Bürgerschaft in Wiblingen. Dieses Projekt wird von der Sozialraumteamleitung, der Regionalen Planungsgruppe, der Stadtteilkoordination und der Stadtplanung begleitet.

### **Ressourcenmanagement Wiblingen (RM)**

Das Ressourcenmanagement arbeitet zielgruppenübergreifend und wirkt bei der Implementierung und Neugestaltung eines passgenauen Hilfe-Mix in der Kinder- und Jugendhilfe, Altenhilfe und Eingliederungshilfe mit. Eine sehr wichtige Aufgabe ist es, den Überblick über Netzwerke, Kooperationspartner\*innen und Ressourcen im Stadtteil zu haben und zu gewinnen und über bestehende Ressourcen zu informieren und zu vermitteln. Ebenso gilt es die Erschließung von neuen Ressourcen zu unterstützen und zu begleiten. Bedarfe werden gesammelt, Angebote und Strukturen geschaffen, Finanzierungsmöglichkeiten geklärt und gesucht. Neben den Einzelfallhilfen erstrecken sich die Aufgaben über kollegiale Beratungen von Kolleg\*innen sowie den Quartiersozialarbeiter\*innen. Unter den Aufbau von Ressourcen fallen im Stadtteil der Ausbau der Quartierstreffe als Anlaufstelle für die Bewohnerschaft im Quartier. Träger der Quartiere in der Biberacher Straße und der Johannes-Palm-Straße ist der Stadtteilverein Phoenix e.V.

Eine weitere Ressource ist der Lerntreff im Bürgerzentrum, welcher zweimal in der Woche stattfindet. Von Schüler\*innen ab der 5. Klasse wird dieses Angebot sehr gerne angenommen.

Viele dieser Ressourcen sind nur durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer\*innen, durch Pat\*innen sowie Teilhabekräfte möglich. Die Koordinierung der zahlreichen Angebote und der Mitarbeiter\*innen muss fachlich begleitet sein. Die Wertschätzung und Anerkennungskultur für das große ehrenamtliche Engagement ist unerlässlich. Eine wichtige Aufgabe in den nächsten Jahren wird die Rekrutierung von weiteren ehrenamtlichen Unterstützer\*innen sein, denn die Ressourcen werden in Wiblingen weiter ausgebaut.

---

### **3.13 Fallunspezifische Projekte**

Um immer wieder auf aktuelle Bedarfe in der Jugendhilfe reagieren und verschiedene, sozialräumliche Unterstützungsmöglichkeiten ausprobieren zu können besteht die Möglichkeit „fallunspezifischen Projekte“ ins Leben zu rufen. Solche „Kleinprojekte“ können sehr schnell und unbürokratisch umgesetzt werden und verhindern im Idealfall mögliche kostenintensivere Einzelhilfemaßnahmen.

Dem Sozialraum Wiblingen standen 2018 Gelder in Höhe von 24.000,00 €, in den Jahren 2019 und 2020 jeweils 26.500,00 € zur Verfügung.

Soziale Kompetenztrainings nahmen in den Jahren 2018 bis 2020 den Großteil der finanzierten Projekte ein. Insgesamt konnten rund 15 Klassen der verschiedenen Schulen in Wiblingen, u.a. der Tannenplatzschule, der Albert-Einstein-Schule oder der Sägefelschule, bei verschiedenen Problemstellungen (z.B. Regel- und Grenzüberschreitungen, Disziplin, freundlicher Umgangston) unterstützt und im Klassenverband gestärkt werden. Das Zentrum „guterhirte“ übernahm als Schwerpunktträger des Sozialraumes Wiblingen die Ausrichtung der Trainings.

Zudem wurde in jedem Jahr die Kinderferienwoche als Kooperationsprojekt der offenen Kinder- und Jugendarbeit, des Zentrums „guterhirte“, der ev. Kirchengemeinde sowie der Stadtteilbibliothek mit anderen Projektpartnern ausgerichtet. Unterstützend konnten ehrenamtlich Engagierte tätig sein. Ziel der jährlichen Kinderferienwoche ist es, Ferienerlebnisse für Kinder aus Familien mit geringen finanziellen Mitteln möglich zu machen. Die Kinder können über das Projekt die städtischen und kirchlichen Einrichtungen sowie den Stadtteil Wiblingen kennenlernen und sollen in ihren sozialen Kompetenzen, der Eigenverantwortung und der Lebensfreude gestärkt werden. Zusätzlich soll die Partizipation der 14 bis 17-jährigen im täglichen Geschehen angeregt werden. In den Jahren 2019 und 2020 wurden zudem umweltfreundliche Themen wie beispielsweise der Wasserkreislauf behandelt, um das Bewusstsein für Umweltschutz zu stärken.

Ein ganz besonderes Projekt konnte im Jahr 2018 an der Wilhelm-Busch-Schule realisiert werden. Im Rahmen der Erlebnispädagogik wurde eine Schülergruppe im Rahmen einer AG über ein Schuljahr lang betreut und vorbereitet, um an einer dreitägigen Expedition auf die Zugspitze teilzunehmen. Vier Bergführer begleiteten die Gruppe. Die Schüler lernten nicht nur die Risiken abzuwägen, Entscheidungen zu fällen und einen eingeschlagenen Weg durchzuhalten, sondern auch den respektvollen Umgang mit der Natur und im Miteinander. Auf dem Weg zu knapp 3.000 m Höhe konnten die Schüler dann die während dem Schuljahr gelernten Inhalte anwenden.

## 4 Berichte aus dem Sozialraum

### 4.1 Stadtteilentwicklungskonzept (STEK)

Ausgangslage für die Erarbeitung des Stadtteilkonzepts Wiblingen (STEK) war die planerische Auseinandersetzung der Stadtverwaltung mit dem Tannenplatz, um weitere Wohnraumpotentiale im Siedlungsbereich von Wiblingen zu lokalisieren. Diesem ging der Grundsatzbeschluss des Ulmer Gemeinderats im Mai 2017 voraus, eine jährliche Baufertigstellung von 700 Wohneinheiten bis 2021 umzusetzen. Im Rahmen der planerischen Auseinandersetzung wurde deutlich, dass für diesen drittgrößten Ulmer Stadtteil mit über 16.000 Einwohner\*innen ein ganzheitliches Konzept zu erarbeiten ist. Vor diesem Hintergrund hat der FBA Stadtentwicklung, Bau und Umwelt in seiner Sitzung am 23.10.2018 beschlossen, für Wiblingen ein ganzheitliches wie integriertes Stadtteilentwicklungskonzept (STEK) mit intensiver Einbindung der Wiblinger Bürger\*innen zu erarbeiten. Der dialogisch angelegte Planungsprozess soll transparent sowie bürgernah gestaltet sein und mit differenzierten Beteiligungsangeboten und -formaten einen möglichst breiten Querschnitt der Bevölkerung im Austausch mit der Verwaltung und den politischen Gremien mitnehmen. Defizite und Probleme, aber auch Potentiale und Qualitäten des Stadtteils werden dabei thematisiert und ganzheitlich betrachtet.

Bereits 2019 hat das beauftragte Planungsbüro „Sippl und Buff“ aus Stuttgart seine Arbeit aufgenommen.

Neuer Jugendtreffpunkt und neue Bänke am Marktplatz

### 4.2 Bundesprogramm „Demokratie Leben! – Partnerschaft für Demokratie“

Als eine von dreihundert „Partnerschaften für Demokratie“ im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wurde dieses Projekt mit Beginn des Jahres 2019 in Wiblingen etabliert. In diesem Jahr konnten mit den beiden Kirchen vor Ort, dem deutschen roten Kreuz, „guterhirte“, der Stadtteilbibliothek Wiblingen, den Wiblinger Schulen, dem deutsch-türkischem Kulturverein (HDW) sowie anderen Vereinen und Initiativen 23 Projekte erfolgreich in Wiblingen durchgeführt werden. Nach Mittelzusage für weitere 2 Jahre konnte das Projekt ab 2020 auf das ganze Stadtgebiet ausgeweitet werden. Der Schwerpunkt der Partnerschaft liegt jedoch nach wie vor in Wiblingen.

In den letzten zweieinhalb Jahren konnte eine Vielzahl von Projekten mit Kindern, Jugendlichen, Geflüchteten und Multiplikator\*innen umgesetzt werden. Mehrere Projekte fanden an Wiblinger Schulen statt, darunter z.B. ein viertägiges Projekt in den Klassenstufen 5, 6 und 7 an der Sägefeldschule mit dem Titel „Willkommen im WIR!“, das vom „People’s Theatre“ aus Offenbach durchgeführt wurde. In diesem Projekt wurden mit theaterpädagogischen Methoden Handlungsmuster zur gewaltfreien, gemeinsamen Konfliktlösung im täglichen Miteinander sowie demokratische Beteiligungsprozesse geübt. In diesem Zusammenhang ging es auch um die Vermittlung demokratischer Werte. Die Schüler\*innen lernten, ihre eigenen Potentiale und Stärken für das Kollektiv einzusetzen, indem sie Ideen einbrachten und Lösungsansätze spielten und dass jede/r Einzelne einen Beitrag leisten kann und dabei auch Wertschätzung erfährt. In der Folge dieses Projektes entstand die Idee, in den Klassen einen Klassenrat einzuführen.



---

**Weihnachtsdorf –  
organisiert von Phoenix  
Wiblingen e.V.**

© Stadt Ulm



---

**4.3 Gemeinsame Fallberatungs-  
teams mit dem Jobcenter Ulm**

2019 wurde in Wiblingen als Pilot die sozialraumorientierte Zusammenarbeit des Jobcenters Ulm mit dem Sozialraumteam Wiblingen gestartet. Ziel des Projekts war der Aufbau einer vertrauensvollen Zusammenarbeit, Strukturen und vorhandene Ressourcen in beiden Einrichtungen nutzen und gemeinsame Prozesse zu erarbeiten, um für Familien und Einzelpersonen gemeinsame gute Lösungen zu entwickeln. Das unterschiedliche Fachwissen aller Teilnehmenden an den anonymisierten Fallberatungen hat den Blick auf den jeweiligen Fall geweitet und das Verständnis für die jeweils anderen Partner vergrößert. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen, die im Pilot Wiblingen gemacht wurden, wurde 2020 beschlossen, die gemeinsamen Fallbesprechungen auch in den anderen vier Sozialräumen als festes Besprechungsformat zu installieren.

---

**Neuer Jugendtreffpunkt und  
neue Bänke am Marktplatz**

© Stadt Ulm

---

**4.4 Stadtteilverein Phoenix  
Wiblingen e.V.**

Der Stadtteilverein Phoenix Wiblingen e.V. besteht seit 2017, entstanden aus dem Verein für Internationale Begegnung, OASE 65 in Wiblingen. Das Leitbild des Vereins ist Internationale Kultur, Bildung und soziales Engagement. Unterstützt durch eine starke Vorstandschaft übernimmt der Verein im Stadtteil immer mehr Aufgaben und entwickelt neue Ressourcen vor allem in den Bereichen Begegnung, soziales Miteinander, Beratung und Begleitung. Wichtig ist dabei das große Netzwerk und die zahlreichen Kooperationspartner, die Teilhabekräfte, Pat\*innen und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen. Der Verein wird weiterwachsen und den Stadtteil Wiblingen mit neuen Projektideen und Ressourcen bereichern.

Für das Projekt Partnerschaft für Demokratie werden seit 2019 Gelder für dieses Bundesprogramm zur Verfügung gestellt. Zahlreiche Projekte konnten von Vereinen, Schulen und Kirchengemeinden zum Thema Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit durchgeführt werden. Seit 2020 wurde dieses Projekt gesamtstädtisch ausgeweitet.

Träger des Projekts Partnerschaft für Demokratie ist der Stadtteilverein Phoenix Wiblingen e.V.



## Quartierstreff Reutlinger Straße

© Stadt Ulm

### 4.5 Quartierssozialarbeit und Quartierstreffs

Die Quartierssozialarbeit in der Biberacher Straße ist der Pionier innerhalb der gesamtstädtischen QSA. Im Bereich der Quartierssozialarbeit hat Wiblingen seit 2011 den Piloten für die stadtweite Erprobung entwickelt und etabliert.

2019 wurde vom Gemeinderat entschieden, die Quartierssozialarbeit als festes Instrument in allen fünf Sozialräumen zu installieren. Aufgrund der Erfolge in der Biberacher Straße und Reutlinger Straße und der Veränderungen in den entsprechenden Quartieren wurden diese Standorte geschlossen. Seit September gibt es in allen fünf Sozialräumen Quartierssozialarbeit durch die Gründungen neuer Standorte in Böfingen und im Westen. Es bleibt also bei sechs Standorten stadtweit.

#### Quartierssozialarbeit in der Biberacher Straße

Die Quartierssozialarbeit in der Biberacher Straße ist der Pionier innerhalb der gesamtstädtischen QSA. 2011 vor mittlerweile 10 Jahren wurde dieser neue niedrighschwellige Ansatz in der Sozialarbeit entwickelt und kontinuierlich ausgebaut. Der „guterhirte“ ist der beauftragte Träger.

Das Quartiersbüro befindet sich im Quartierstreff „Biber-Treff“ des Phoenix e.V., direkt am gut besuchten großen Spielplatz, auf dem sich das ganze Jahr über, sobald die Sonne scheint, Familien mit ihren Kindern tummeln.

Gleich daneben ist das Büro der Mobilen Jugendarbeit der Stadt Ulm, einer der Kooperationspartner der QSA. Durch den Biber-Treff wurde die Hemmschwelle für die Bürger\*innen nochmals herabgesetzt und ein niederschwelliger Zugang ermöglicht, um sich beraten zu lassen oder nach Hilfe zu fragen. Die Bewohnerschaft des Quartiers nimmt das Beratungsangebot mit seinen regelmäßigen Sprechzeiten sehr gut an.

Für Aktionen und Projekte gibt es einen konstanten Teilnehmerpool, auf den die QSA zurückgreifen kann. So wurden z.B. gemeinsam mit den Bewohnern Hochbeete gebaut und versorgt. Der Container mit Spielmaterialien, der ursprünglich von der QSA bespielt und verwaltet wurde, ist nun ganz in die Hände der Bewohnerschaft übergegangen. Im Laufe der Jahre haben sich verschiedene Jahresevents etabliert, wie z.B. das Frühlingsfest, der Tag der Nachbarn, der Legolandbesuch, der Besuch vom Nikolaus und Spendengeschenke für die Kleinen im Quartier. Nachbarschaftliche Unterstützungsstrukturen wurden entwickelt und sind gewachsen. In aufsuchenden Tätigkeiten wurden Strukturen innerhalb von Familien aufgebaut. Ältere und alleinstehenden Menschen werden unterstützt.

## Quartierssozialarbeit in der Reutlinger Straße

Seit 2013 wird die Quartierssozialarbeit vom „guterhirte“ durchgeführt.

Die Wohnanlage der UWS, die in den Jahren 2016 bis 2021 mit großem Aufwand erfolgreich renoviert wurde, hat viele Umbrüche in der Bewohnerstruktur mit sich gebracht.

Die Bewohnerschaft ist divers, es sind alle Altersklassen und sehr viele Nationalitäten vertreten. Diese Vielfalt bereichert das Quartier, führt aber auch zu Spannungen und Missverständnissen.

In den letzten Jahren hat die Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund im Quartier zugenommen. Es gibt viele Großfamilien, die auf engem Raum miteinander leben und nur über geringe Deutschkenntnisse verfügen. Die Quartierssozialarbeit (QSA) ist unterstützend tätig, um Missverständnisse und Konflikte abzubauen, sie setzt sich ein für die Vielfalt im Quartier und ein gelingendes soziales Miteinander.

Die Quartierssozialarbeit gliedert sich in drei Bereiche. Zum einen bietet sie den Bewohner\*innen der Reutlinger Straße eine feste regelmäßige Sprechstunde im Rahmen des Quartierstreffs des DRK an. Hier gibt es Beratung und Hilfestellung bei Anträgen, Hilfe bei der Postsichtung und Erläuterung bei fehlenden Sprachkenntnissen, Vermittlung zu anderen Unterstützungsangeboten und ggf. Begleitung dahin. Oft ist die Bedarfslage der Bürger\*innen umfangreich, so dass die Sozialarbeit hier als Koordinator\*in und Vermittler\*in tätig wird. Für die Menschen geht es in der Einzelfallhilfe vor allem darum, die persönlichen Ressourcen zu stärken und Möglichkeiten zu entwickeln, damit sie auf der Grundlage ihrer eigenen Kompetenzen möglichst selbstbestimmt und verantwortungsvoll leben können.

Ältere und alleinstehende Menschen treten bei der Quartierssozialarbeit weniger in Erscheinung, da sie doch oft von Angehörigen unterstützt werden, die dann Hilfe bei der Beantragung und Organisation von Pflege suchen.

Dabei werden der Pflegestützpunkt und der Sozialdienst für Ältere miteinbezogen.

Unter den Pandemiebedingungen wird die Quartiersarbeit verstärkt von Familien in Anspruch genommen, die in dieser Zeit unter einem hohen Anforderungsdruck stehen. Für Familien ist es eine

besondere Herausforderung unter den gegebenen Bedingungen das Familienleben zu gestalten und das Homeschooling zu organisieren.

## Quartierssozialarbeit in der Sägefeldsiedlung/Johannes-Palm-Straße

Die Sägefeldsiedlung liegt im Herzen von Alt-Wiblingen. Zusätzlich gehört zu diesem Quartier die Johannes-Palm-Straße. Der beauftragte Träger ist der „guterhirte“.

Hier treffen sozial schwache Menschen (Räumungsklage, Armut), auf Menschen mit internationalen Wurzeln und auf alt eingesessene und eher gut situierte Wiblinger\*innen.

Das Büro und die Anlaufstelle für Hilfesuchende im Quartier ist die Abteistrasse 6, wo sich auch die Tagesgruppe Agnes des Zentrums „guterhirte“ befindet.

In diesem Quartier überwiegt die aufsuchende Sozialarbeit. Beratungsgespräche finden auch im öffentlichen Raum unter freiem Himmel statt. Tägliche Hausbesuche zu älteren Menschen gehören dazu. Die Sägefeldsiedlung bietet wenig Aufenthaltsmöglichkeiten. Es gibt keinen zentralen Platz der Begegnung, weshalb die QSA versucht, durch Projekte die Menschen in Kontakt zu bringen und der Anonymität entgegenzusteuern. Nachbarschaftliche Netzwerke werden aufgebaut und Spannungen überwunden, damit sich die Menschen in diesem Quartier kennenlernen und gegenseitig unterstützen können. Auch in der schwierigen Corona Zeit gibt es verschiedene regelmäßige Aktionen, die die QSA unterstützt hat. So wurden Vespertüten verteilt, Fahrdienste zu Ärzten und Behörden organisiert, Eltern bei Homeschooling-Problemen beraten und unterstützt. Für die Kinder im Quartier gab es ein Spiel- Angebot auf den Grünflächen rund um die Sägefeldschule (KIQUA). Für die Senior\*innen gab es gemeinsames begleitetes Spazierengehen. Mit der Aktion „wir öffnen gemeinsam ihre Post“ wurden Bewohner\*innen angesprochen, die selbst nicht in der Lage sind, ihre Briefe zu verstehen.

In der Johannes-Palm- Straße gab es ein Wieder-aufleben eines Nachbarschaftscafés unter freiem Himmel.

## Quartierssozialarbeit im Erenlah

Träger der Quartierssozialarbeit ist das DRK.

Die Bewohner aus dem Erenlah-Viertel in Wiblingen, die beim DRK-Quartierssozialarbeiter Rat suchen, sind froh, dass sie im Quartierstreff Café Alma auch in Corona-Zeiten einen Menschen vorfinden, mit dem sie von Angesicht zu Angesicht sprechen können.

„Gerade jetzt, wo fast alles nur noch per Telefon oder E-Mail erledigt werden kann, sind viele erleichtert, dass sie hier persönlich mit ihren Fragen und ihren Unterlagen kommen können“, sagt Joseph Röhrich. Denn für eine telefonische Auskunft oder Beratung seien für die meisten Bürger\*innen die Sprachbarrieren zu hoch. Ganz niedrig dagegen ist die Schwelle zum „Schreibtisch“ des Sozialarbeiters, der aktuell beim Beratungsgespräch in Wirklichkeit aus einem der Café-Tische mitten im Alma

# Fallbeispiel

## Der Osterhase kommt trotz Corona

Der Jubel war groß, als die Kinder der Kindertagesstätte in der Reutlinger Straße die Osternester im Garten fanden.

Stefan Brandt von den Sozialen Diensten des DRK-Kreisverbands Ulm hatte zusammen mit Daniele Palamà die Schokohasen und -eier versteckt. Wie bereits zum Nikolaus-Tag hatte Daniele Palamà über die sozialen Medien in seinem Freundes- und Bekanntenkreis zu Spenden für die Kinder aufgerufen. Damit konnten viele Osternester gefüllt werden, die Ehrenamtliche der DRK-Quartierstreffs und des Kinder- und Familienzentrums (KiFaz) in der Reutlinger Straße mit liebevoll gepackten Tüten gefüllt hatten.

Die DRK-Mitarbeiter\*innen halten auch Kontakt zu Besucher\*innen der Quartierstreffs – trotz Corona.



**Erzieherinnen Laura Capolongo  
und Sophie Schenk mit einem  
Dankeschön-Bild der Kinder für  
den Besuch**

© Stadt Ulm

besteht. Hier hat Joseph, den alle beim Vornamen nennen, seinen Laptop aufgeklappt. Eine Plexiglas-scheibe zwischen Sozialarbeiter und dem oder der Ratsuchenden gehört jedoch zum Hygienekonzept. Sie dient dem Schutz der wenigen Menschen im Raum, in dem vor der Pandemie so reges Leben herrschte. Kochen für Groß und Klein, offene Lern-treffs, Frauenfrühstück, Bastelnachmittage oder einfach Café-Betrieb – die Menschen vermissen den Ort der Begegnung. Das gilt für die Gäste, die ab und zu hereinschauten, um Nachbarn zu treffen, ebenso wie für die Ehrenamtlichen. „Sie fragen oft, wann es wieder losgeht“, berichtet Gülay Cekmeci, die für das Programm in den Quartierstreffs in der Reutlinger Straße und im Alma zuständig ist. Sie erkundigt sich regelmäßig nach dem Befinden der Helfer\*innen, die sich bisher mit viel Herzblut in den Quartierstreffs engagiert haben.

Die Pandemie wirke sich auf die Menschen in den Wiblinger Quartieren besonders aus, beobachtet Joseph Röhrich. Viele Familien litten finanziell unter der Pandemie, insbesondere wenn die Väter befristete Leiharbeits-Verträge hatten und daher als erste in der Krise arbeitslos wurden. „Dabei waren sie gerade sozial eingebettet und hüpfen jetzt wieder zwischen Beschäftigung und Arbeitslosigkeit hin und her“. Abgesehen von Geldnot bringe das auch immer eine Menge Bürokratie mit sich – und dem Berater vom DRK geht die Arbeit nicht aus. Wichtig sei, den Menschen aus fremden Kulturen beim Umgang mit den Ämtern zu helfen und sie auch im Alltag zu begleiten, betont Gülay Cekmeci. Nur so könne Eingliederung und Teilhabe gelingen, sagt sie und hofft, dass bald wieder Angebote möglich sind.

#### **4.6 Forum im Sozialraum**

Das 2018 neu geschaffene Format „Forum im Sozialraum Wiblingen“ hat sich aus den vorhergegangenen Stadtteilkonferenzen konstituiert. Damit wurden die davor etablierten drei Wiblinger Sozialraumgremien, Koordinierungsgruppe im Sozialraum, Stadtteilteam und Bildungspartnerschaft zu einem ganzheitlichen Austauschformat gebündelt. Hier sind Vertreter\*innen der Kinder-, Jugend-, Eingliederungs- und Altenhilfe sowie viele weitere professionelle und ehrenamtliche Akteure, die in den Bereichen Bildung und Soziales tätig sind, miteinander vernetzt. Seitdem findet dieses Austauschformat zweimal jährlich statt. Am Forum nehmen durchschnittlich 40 Personen teil.

Behandelt wurden Themen wie Armut in Wiblingen, Stadtteilentwicklungskonzept, Weiterentwicklung der Stadtteilbibliothek, Vandalismus am Schulzentrum oder die Jugendbefragung.

Ein wichtiger Baustein der halbjährlichen Treffen ist das gegenseitige Kennenlernen der Akteure und möglichen Netzwerkpartner, sowie Information und Austausch zu Neuigkeiten im Sozialraum.

Über die Koordinierungsgruppe Forum im Sozialraum können Themen angemeldet und Arbeitsgruppen auf den Weg gebracht werden. Behandelte Themen und Anliegen werden an die Abteilungsleitung Soziales, die Sozialplanung, den AK Jugendhilfeplanung, das Dialogforum Soziales und die RPG transferiert.

Während der Corona-Kontaktbeschränkungen wurde der Austausch über Newsletter-Beiträge gepflegt.

#### **4.7 Schwerpunktjugendhilfeträger „guterhirte“**

Das Zentrum „guterhirte“ ist im Bereich der Jugendhilfe Schwerpunktträger für den Sozialraum Wiblingen. Neben den zentralen Angeboten in der stationären und ambulanten Jugendhilfe wurden im Zeitraum 2018 bis 2020 mit großem Engagement die Quartierssozialarbeit in den Quartieren Biberacher Straße, Reutlinger Straße, und Johannes-Palm-Straße zusammen mit der Sägefeldsiedlung durchgeführt.

Für Schulkinder gibt es in der Abteistraße die therapeutische Tagesgruppe „Agnes“ 30 Kinder werden in Wiblinger Schulen im Rahmen von Sozialer Gruppenarbeit betreut.

Der „guterhirte“ ist ein langjähriger sehr verlässlicher Partner bei Fallberatungen in der Jugendhilfe. Er beteiligt sich bei der Wiblinger Kinderferienwoche und beteiligt sich aktiv im Forum im Sozialraum Wiblingen.



**Der Tannenhof als zentraler Begegnungsort in Wiblingen**

© Stadt Ulm

#### **4.8 Kooperationsträger in der Eingliederungshilfe „Habla-Tannenhof“**

Soziales Engagement hat das Ziel, vielfältige Teilhabe für Menschen mit und ohne Behinderung zu ermöglichen, insbesondere im Stadtteil Wiblingen, dort, wo die Menschen ihr Zuhause haben.

Begegnungen und konkrete „Miteinander-Erfahrungen“ zwischen Menschen mit und ohne Behinderung werden erst durch gemeinsames Erleben und miteinander Tun möglich. Wir versuchen daher, in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Behindertenstiftung Tannenhof Bewohner\*innen des Tannenhofs mit Bewohner\*innen des Sozialraums in Beziehung bringen Bewohner\*innen des Sozialraums mit Bewohner\*innen des Tannenhofs in Beziehung bringen Unterschiedliche Lebenswelten zu verbinden, um neue Beziehungen zu schaffen.

Unser Teilhabe-Ansatz im Sozialraum besteht aus 4 Säulen:

#### **1. Projekte**

- Besuche von Gottesdiensten in der Kirchengemeinde am Tannenplatz
- Inklusiver Kegelklub Inclusio in der Kegelbahn der Kirchengemeinde St. Franziskus
- Inklusiver Leseklub LEA Ulm (Lesen Einmal Anders)
- Inklusives „Markt-Frühstück“ im Juli beim Wiblinger Wochenmarkt
- Inklusiver „Markt-Glühwein-Treff“ im Dezember beim Wiblinger Wochenmarkt
- Advents-Konzert am Tannenhof (Dezember 2020)
- Projekt „Mitfahr-Helfer im Ulmer ÖPNV“ (Februar & März 2020)
- Gespräche mit SWU, Freiwilligenagentur und dem Ulmer Inklusionsbeauftragten.
- Virtuelles Mal-Projekt Weihnachten im Info-Screen Regionalbüro (Dezember 2020)
- Bilder von der Kindergruppe „guterhirte“ und von Künstlern\*innen der
- Kreativwerkstatt
- Reihe „Sonntags-Sommer-Konzerte“ am Tannenhof (Juli & August 2020)
- Musikvereine Wiblingen & Schnürpflingen, sowie Hr. Lipski (E-Piano & Gesang)
- Radio-Disco mit Radio 3FM (Oktober 2020)
- Musikwünsche von freiwilligen Helfer\*innen, Bürger\*innen & Mitarbeiter\*innen im Rahmen einer 3-stündigen Radiosendung (Samstagabend)

## 2. Freiwillige Helfer

Am Tannenhof sind etwa 50 Freiwillige Helfer\*innen aktiv. Sie begleiten Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in unterschiedlichen Kontexten (in der Wohnung im Stadtteil, in den Wohnungen am Tannenhof, bei Alltags- und bei Freizeitaktivitäten, Besuchen bei Angehörigen, aber auch in „besonderen Lebenssituationen“, z.B. Besuche im Krankenhaus, u.a.m.).

Unabdingbar ist eine kontinuierliche Begleitung der Freiwilligen Helfer\*innen (individuelle Beratung und situative Gespräche, Fortbildung, Information). Ebenso wichtig sind Aktivitäten zur Würdigung des Engagements und eine gelebte „Anerkennungskultur“.

Der größte Teil dieser Personen – und das ist uns wichtig – kommt aus Wiblingen, sie sind also (mehr oder weniger) Nachbarn\*innen. Dies zeigt die Verbundenheit vieler Wiblinger Bürger\*innen mit den behinderten Menschen am Tannenhof.

## 3. Regionalbüro am Tannenplatz

Die Mitarbeiter\*innen des dezentralen Wohnverbands der Behindertenstiftung sind verlässliche Ansprechpartner im Regionalbüro am Tannenplatz als Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung, freiwillige Helfer\*innen und für alle interessierten Wiblinger Bürger\*innen.

Diese kontinuierliche Präsenz ist wichtige Voraussetzung für viele Aktivitäten und ermöglicht vielfältige Kontakte mit den Wiblinger Bürger\*innen.

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

- Öffentliche Plakataktion „Dem Ehrenamt ein Gesicht geben“ in Wiblingen im April 2018 (in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und Stadtteilverein Phoenix)
- Regelmäßige Kolumne „Hallo Nachbar“ in Stadtteilzeitung „D'r Wiblinger“
- Initiierung und aktive Mitarbeit bei der Gestaltung eines „Ulmer Erinnerungszeichens“ und eines Gedenkbuches an die Ulmer Opfer von
- Zwangssterilisation und „Euthanasie“-Morde (öffentliche Einweihung bzw Veröffentlichung im Herbst/Winter 2019)
- Kunstprojekt „Ich bin wie ich bin“ mit Kreativwerkstatt und DZOK Ulm
- Plakataktion „Wir gehören dazu“ in Wiblingen und am Tannenhof im November 2020
- Regelmäßige Aktualisierung des Info-Screens („Guckloch“) im Regionalbüro als Medium zur Information der lokalen Öffentlichkeit

- Pressegespräch und Artikel in Ulmer Stadtzeitung agzente (2019) (gemeinsam mit Inklusionsbeauftragtem und IG Mittendrin)

Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen des Alltagslebens seit Februar 2020 konnten bisherige und bewährte Aktivitäten nicht, seltener oder nur in veränderter Form stattfinden.

(Nicht nur) für Menschen mit Behinderung bestand und besteht die reale Gefahr einer zunehmenden „sozialen Isolation“. Umso wichtiger sind deshalb Bemühungen unter den veränderten Bedingungen alternative Angebote und Aktivitäten für Teilhabe zu entwickeln und durchzuführen.

## 4.9 Kooperationsträger in der Eingliederungshilfe – Deutsches Rotes Kreuz

Das DRK ist neben habila einer der beiden Kooperationsträger in der Eingliederungshilfe. Unterstützt und begleitet werden Menschen mit seelischer Behinderung.

Desweiteren betreibt das DRK in Wiblingen die beiden Quartierstreffe Reutlinger Straße und den Quartierstreff „Alma“ im Erenlah.

Die Quartierstreffe sind wichtige Ressourcen. Die Bürgerschaft findet hier auch vielfältige Unterstützung zum Beispiel beim Ausfüllen von Formularen, Unterstützung beim Einkaufen und Kontakte um Einsamkeit zu begegnen.

Ein sehr starker Kooperationspartner ist bei allen niedrigschwelligen Angeboten der Stadtteilverein Phoenix, der stets schnell, unbürokratisch und zuverlässig Lösungen auf den Weg bringt.

Weitere Angebote sind ein Kinder- und Familienzentrum (KiFaz) in der Reutlinger Straße, Quartierssozialarbeit im Quartier Erenlah und ein Wohnhaus für Frauen die ursprünglich obdachlos waren. Das KiFaz in der Reutlinger Straße schafft einen Ort der Begegnung, des Lernens, der Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien im Quartier. Ziel ist es, den Eltern und Alleinerziehenden sowie ihren Kindern eine klare und verlässliche Beziehungs- und Erziehungswelt anzubieten.



Die Förderung der elterlichen Erziehungskompetenz hat sich insbesondere im frühkindlichen Bereich als Ansatzpunkt für gelingende Prävention erwiesen. Das Familienzentrum soll Anlaufstelle und Raum für „Viele“ sein und durch haupt- und ehrenamtliches Engagement getragen werden.

Stabile Kooperationen und ein großes Netzwerk sind die Basis für viele Projekte und Angebote :

### **Familienhebamme**

Seit 18 Jahren ist Christina Göttinger (39) in ihrem Traumberuf als Hebamme tätig. In ihren wöchentlichen Sprechstunden im DRK-Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ) in der Reutlinger Straße 46 berät sie werdende und junge Mütter zu allen Fragen rund um Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt und Leben mit dem Baby. Sprechstunde ist jeden Mittwoch von 13.00 bis 15.00 Uhr, die Beratung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

### **Familienhebamme Christina Göttinger während der Sprechstunde**

© Stadt Ulm

### **Aufnahmehaus für Frauen des DRK im Lustgartenweg**

2017 konnten die ersten Bewohnerinnen in ein schönes Einfamilienhaus in Ulm Wiblingen im Lustgartenweg einziehen. Wohnungslose Frauen können dort in Trägerschaft des DRK vorübergehend eine Bleibe finden. In vier Einzelzimmern werden Frauen in folgenden Bereichen unterstützt. Führen des Haushalts, Organisation und Bewältigung des Alltags, Behördengänge aber auch bei der Bewältigung von psychischen und frauenspezifischen Problemen.

Der Aufenthalt im Lustgartenweg ist begrenzt. Ziel ist es, die Frauen soweit zu stabilisieren und zu stärken, dass sie im Anschluss wieder in einer eigenen Wohnung leben können.

## 4.10 Stadtteilbibliothek

Eine zentrale Aufgabe der Stadtteilbibliothek Wiblingen besteht darin, allen Menschen in Wiblingen Chancengerechtigkeit und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen. Kindern Sprach-, und Medienkompetenz zu vermitteln und die Schlüsselkompetenz Lesen zu fördern, erhöht die Chancengleichheit und kann Bildungsgerechtigkeit herstellen. Neben offenen Angeboten für Familien kooperieren wir mit verschiedenen Institutionen, um möglichst viele Kinder - unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund - niedrigschwellig zu erreichen. Alle Angebote sind kostenlos. Im Folgenden stelle ich eine Auswahl unserer Aktivitäten vor.

### Offene Angebote für Familien

„Bücherbabys“ und „Buchentdecker“ sind Eltern-Kind-Kurse, bei denen Kinder ab sechs Monaten gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft Entdeckungsreisen in die Welt der Reime, Lieder und Geschichten machen. Bei der Aktion „Lese-

---

Stadtteilbibliothek Wiblingen

© Stadt Ulm



start“ bekommt jedes Kind im Alter von drei Jahren von der Bibliothek ein Buch geschenkt. Im Lock-down startete die Stadtbibliothek Ulm systemweit wöchentlich Digitales Vorlesen für alle Kinder über Zoom.

### **AK Wiki**

Im Arbeitskreis Wiblinger Kinder führten wir mit der Begegnungsstätte für Familien im Herbst und Winter 2018 und 2019 regelmäßig Bilderbuchkino mit Bastelangeboten durch. Im Sommer 2018 und 2019 fanden monatlich thematische Aktionen im Freien statt mit Vorlesen als festem Bestandteil. Schulen

Seit 2007 organisieren wir in Kooperation mit der GS am Tannenplatz, der Regenbogenschule und der Ev. Kirche einen jährlichen Vorlesewettbewerb für die Grundschulen im Ulmer Süden. Der Vorlesewettbewerb fand auch 2018 und 2019 statt.

Im Oktober 2019 planten wir gemeinsam mit der Grundschule am Tannenplatz einen „Welt der Bücher“-Tag mit Vorlesen in allen Klassen und kreativer Umsetzung der Geschichte.

### **„Platz für Toleranz“**

Im Juni 2019 konnten Kinder in der Stadtteilbibliothek Wiblingen eine Holzbank farbig gestalten, um einen „Platz für Toleranz“ einzurichten. Der Träger der Aktion „Young Caritas“ verknüpfte das kreative Angebot mit einem Reflexionsgespräch über Toleranz. Es beteiligten sich Kinder aus dem Kinderplanet und Besucherkinder.

### **Kinderplanet**

Wir unterstützen den Kinderplanet regelmäßig durch Bücherkisten und Lernmaterial.

### **Kinderferienwoche**

Die Stadtteilbibliothek Wiblingen beteiligt sich jedes Jahr an der Kinderferienwoche am Ende der Sommerferien mit Bücherkisten und dem Vorlesen einer Geschichte an jedem Morgen.

### **„Demokratie leben“**

Im Rahmen des Programms „Demokratie leben! - Partnerschaft für Demokratie in Wiblingen“ initiierte die Stadtteilbibliothek zwei Projekte:

**„Demokratie mit Geschichten erleben“:** mit einer lustigen Geschichte wurden Schulkinder angeregt, über den Sinn demokratischer Wahlen nachzudenken. Das Projekt mündete in die Wahl von Klassensprecher\*innen und einem Schülerrat an der Regenbogenschule.

**„Sami und die liebe Heimat“:** Sami Omar, ein in Wiblingen aufgewachsener Autor und Moderator, berichtete in einer Veranstaltung am Albert-Einstein-Gymnasium über seine Erfahrungen als „Deutscher mit brauner Haut“. Die Lesung und Diskussion war Teil des Programms „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Eine weitere Lesung fand als öffentliche Veranstaltung in der Stadtteilbibliothek Wiblingen statt.

## 5 Ausblick

**Für die nächsten drei Jahre sind in Wiblingen keine wesentlichen städtebaulichen Änderungen zu erwarten, auch an der vielfältig zusammengesetzten Bewohner\*innenstruktur wird sich im wesentlichen nichts ändern.**

Eine anhaltende Herausforderung für das Sozialraumteam Wiblingen bleibt es, alle Menschen, die dauerhaft hier leben, in die Gesellschaft und den Sozialraum einzubeziehen – Alteingesessene ebenso wie Zugewanderte. Die Integration von Zugewanderten soll Chancengleichheit und die tatsächliche Teilhabe in allen Bereichen ermöglichen, insbesondere am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben. Dies unterstützt das Sozialraumteam Wiblingen mit umfassenden Angeboten und Bestrebungen.

Ob alteingesessen, zugewandert, jung, alt, mit Behinderung oder ohne – das Zusammenleben in Wiblingen soll von Respekt, gegenseitigem Vertrauen, von Zusammengehörigkeitsgefühl und gemeinsamer Verantwortung geprägt sein. Dann lässt es sich in Wiblingen – mit seiner guten Infrastruktur mit Kitas, Schulen, Bibliothek, Senioreneinrichtungen, Jugendeinrichtungen, Ärzten, Apotheken, Wochenmarkt, Einkaufsmöglichkeiten, Sportverein, Musikverein, der wunderschönen Klosteranlage sowie großzügigen Naherholungsflächen im Gögglinger Wald, dem Binsenweiher und dem Illerstrand, und bei guter Anbindung an die Innenstadt - sehr gut leben.

Im Rahmen des Stadtteilentwicklungskonzepts wurden viele Handlungsempfehlungen erarbeitet. Es ist zu erwarten, dass die Umsetzung zu weiteren nachhaltigen Verbesserungen im Stadtteil Wiblingen führen wird und sich die Lebensqualität in Wiblingen schrittweise immer weiter verbessert.

Das grüne Naturpotential mit seinen vielen autofreien Fuß- und Radweg-Verbindungen in Wiblingen und den zahlreichen Naherholungsflächen rund um Wiblingen und rund um den Sozialraum sollte als attraktive Wohnregion im Ulmer Süden immer mehr Wertschätzung erfahren.

Sozialarbeit in Wiblingen ist und bleibt eine Herausforderung und erfüllt eine wichtige und notwendige gesellschaftliche Aufgabe. Viele Menschen können erfolgreich unterstützt und zur Selbsthilfe begleitet werden. Die Abteilung Soziales ist mit ihrer Hauptdienststelle im Sozialraum Wiblingen im Zentrum Tannenplatz hervorragend platziert.

Sowohl für die Bewohner\*innen, wie auch für die Beschäftigten gibt es somit kurze Wege, um vor Ort gemeinsam die jeweiligen Anliegen zu klären. Des Weiteren ist das Team Wiblingen mit seiner Außenstelle der Mobilen Jugendarbeit, den drei Standorten für offene Kinder- und Jugendarbeit und den der Schulsozialarbeit an sechs Wiblingen Schulen im Stadtteil gut verortet.

Ergänzt wird dies über niedrigschwellige Angebote in drei Quartierstreffs und zwei Standorten für Quartierssozialarbeit.

Da in Wiblingen auch in Zukunft mehr sozio-ökonomisch benachteiligte Menschen als im Vergleich zur Stadt Ulm leben werden, bleibt auf Jahre hinaus eine engmaschige soziale Infrastruktur mit entsprechenden Transferleistungen für diesen Stadtteil erforderlich.



In der Sozialraumteamleitung kommt es im Herbst 2021 zu einem großen Umbruch. Nach 40 Jahren Sozialarbeit bei der Stadt Ulm geht Helmut Schnurr zum 01.10.2021 in die passive Phase seiner Alterszeit.

Die stellvertretende Teamleiterin Barbara Beyer wechselt in gleicher Funktion in den Sozialraum West.

Wir wünschen der zukünftigen Teamleiterin Jonica Sperling und dem neuen stellvertretenden Teamleiter Jan Weiszhar einen gelungenen Einstieg in ihre neuen Aufgaben und viel Erfolg. Die beiden bringen viel Erfahrung, Wissen, Engagement und Energie für die anstehenden Aufgaben mit.

Wir sind uns sicher, dass Team und neue Leitung schnell zu einer handlungsfähigen Einheit zusammenwachsen um bestmögliches für den Sozialraum zu bewirken.

An dieser Stelle möchten wir uns beim Sozialraumteam Wiblingen für seinen unermüdlichen und stets engagierten Einsatz für die Menschen im Sozialraum Wiblingen sehr herzlich bedanken. Nicht zu Letzt bedanken wir uns bei unseren Kooperationspartner\*innen und den Akteuren \*innen im Forum Sozialraum Wiblingen für das vertrauensvolle und gute Zusammenwirken. Nur im guten Miteinander sind die täglichen Herausforderungen zu bewältigen.

**Herausgegeben von**

Stadt Ulm  
Fachbereich Bildung und Soziales  
Abt. Soziales (SO)  
September 2021

**Redaktion**

Helmut Schnurr, SO / WI Sozialraumteamleitung,  
Barbara Beyer, SO / WI Sozialraumteamleitung,  
in Zusammenarbeit mit der im Sozialraum zugehörigen Mitarbeiterschaft, der damit verbundenen Fachkoordination in den einzelnen Arbeitsfeldern, der Sozialplanung und mit Unterstützung der im Sozialraum tätigen Organisationen und Institutionen.

**Gestaltung**

Bertsche + Spiegel  
[www.bertsche-spiegel.de](http://www.bertsche-spiegel.de)

**Bilder**

Stadt Ulm



Stadt Ulm

**ulm**